

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

139 (18.6.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 139.

Erste Ausgabe täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.50 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 18. Juni

Einrückungsgebühr per viergesaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Karlsruhe, 17. Juni. Das Großh. Hoflager wird morgen nach Baden-Baden verlegt. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen begleiten die Großh. Herrschaften nach Baden.

** Karlsruhe, 17. Juni. Der hochverdiente Vorstand der Bad. Fabrikinspektion, Geh. Oberregierungsrath Dr. Würdthofer, der schon seit geraumer Zeit schwer leidend ist, beabsichtigt, in den Ruhestand zu treten. Ein weiteres Mitglied der Fabrikinspektion wird zur Uebernahme der zur Entlastung der Fabrikinspektion neu errichteten Stelle eines maschinentechnischen Referenten in das Ministerium des Innern übertreten, und auch Fräulein Dr. v. Richtigofen, welche sich mit einem Heidelberger Privatdozenten verlobt hat, wird aus der Fabrikinspektion austreten. Weiter verlautet, daß auch der Generaldirektor der Staatseisenbahnen, Staatsrath Eisenlohr und Landgerichtspräsident Fieser um ihre Zuruhefetzung eingekommen sind.

** Karlsruhe, 17. Juni. In letzter Woche tagte in Müllheim die kirchlich-liberale Vereinigung des Oberlandes, die aus sämtlichen Diözesen von Vahr bis Schopfheim besucht war. Pfarrer Naupp von Mundingen hielt einen Vortrag über die Frage der Reform der jetzt im Gebrauch befindlichen Religionslehrbücher. In der nachfolgenden Diskussion beschäftigte man sich hauptsächlich mit der Katechismusfrage und war über die Nothwendigkeit einer Reform kein Zweifel. Einmüthig wurde nachstehende Resolution angenommen: „Die Versammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung des Oberlandes erkennt die unbedingte Reformbedürftigkeit des gegen-

wärtigen Katechismusunterrichts an und verlangt als nächstes Ziel eine Vereinfachung und Verkürzung des Katechismus, sowie eine sprachliche Verbesserung, unter Verschiebung des Katechismusunterrichts auf die letzten Schuljahre.“

† Karlsruhe, 17. Juni. Gestern Abend stürzte Glasermeister Karl Jauch am Winterdenkmal infolge Blutsturzes zusammen und war sofort todt. — Ein 24 Jahre alter lediger Sattler und Tapezierer von hier hat einer Näherin unter dem Vorgeben, daß er sie heirathe, 100 Mk. abgeschwindelt und ihr außerdem noch 200 Mk. und eine goldene Uhr im Werthe von 60 Mk. gestohlen.

* Durlach, 18. Juni. Am 7. Juli d. J. wird von Basel, Bad. Bf., ein Sonderzug nach Berlin und Hamburg zu bedeutend ermäßigten Preisen abgehen. Näheres ist aus den auf den Stationen anhängenden Plakaten zu erfahren.

† Ettlingen, 17. Juni. Bei der gestrigen zweiten Versteigerung ging das Gasthaus zum Erbprinzen um den Preis von 88 000 Mk. in den Besitz der Brauereigesellschaft Huttenkreuz über.

** Triberg, 17. Juni. Der ledige 22 Jahre alte Uhrmacher Josef Emminger machte gestern eine Radfahrt nach Hornberg. Am „Hohlen Felsen“ zwischen Triberg und Hornberg, einer gefährlichen Stelle, stürzte er mit seinem Rade in die Butach und zerschmetterte sich die Hirnschale an den Felsen des Flußbettes, was den alsbaldigen Tod zur Folge hatte.

** Zell i. W., 17. Juni. Ueber die schreckliche Brandkatastrophe in Blauen entnehmen wir einem ausführlichen Bericht der „Freib. Ztg.“ noch Folgendes: Straßewart Wegel und seine Ehefrau und 5 blühende Kinder sind mit Hab und Gut ein Raub der Flammen geworden und bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Der Vater, dem die Schädeldecke zertrümmert und das Gehirn ausgebrannt ist, ist nur zu erkennen am stärkeren Knochengerißt, der zur Faust geballten linken Hand, die wenig verbrannt ist, und dem Knöpfchen am Hemdärmel. Am besten erhalten ist der Körper seiner Tochter Emilie. Sie lag, als sie gefunden wurde, mit Gesicht und Brust auf einem Federkissen am Boden. Der Mund war weit geöffnet und schmerzlich verzogen, die geballten Hände, mit denen das Mädchen jedenfalls das Kissen festhielt, vor dem Gesicht. Aus der an den Armen vor Hitze gesprungenen Haut traten die Muskeln hervor. Die Uebrigen waren noch schrecklicher zugerichtet: jeder einzelne Körper eine einzige große schwarze Kohle mit theilweise fehlenden Gliedmaßen. Das Feuer hat mit einer rasenden Schnelligkeit um sich gegriffen, sonst hätte sich die bedauernswürthe Familie noch retten können. Wahrscheinlich wollte sie, die Größe der Gefahr nicht ahnend, noch einige Kleidungsstücke retten. Es kann sich dabei nur um Minuten gehandelt haben. Wegel suchte einen Ausweg durch die Küche; hier fand man nach angestrengter Arbeit die ganze Familie, in engem Raume zusammengedrängt, todt — zunächst der Thüre die Kinder, etwas weiter nach hinten die Eltern. Sie wollten sich retten und starben vereint eines schrecklichen Todes. Ob die mit dem Tode Ringenden von herabstürzendem Gebälk erschlagen oder in Folge des eindringenden Rauches erstickt sind, steht noch nicht fest; letzteres ist wahrscheinlicher. Ueber die Entstehungursache des Brandes ist gar nichts bekannt.

Deutsches Reich.

Bonn, 17. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr fand auf der großen Wiese im Hofgarten eine Parade über das Königs-Husaren-Regiment statt. Der Kaiser erschien in Begleitung des Kronprinzen. Die Kaiserin begab

Feuilleton.

31)

Wahn und Wahrheit.

Roman von A. Peters.

(Fortsetzung.)

Nach dieser in nervöser Hast hervorgestoßenen Bertheidigung Ralphs blickte Elfriede eine Minute nachdenklich vor sich hin.

„Herr Stöckert,“ sagte sie dann, bittend zu ihm aufsehend, mit unsicherer Stimme, „die vierundzwanzig Stunden Frist, die Sie sich gestern erbaten, sind fast verstrichen. Was haben Sie beschlossen? Jedenfalls mir jetzt Adieu zu sagen? — Sie wissen, was Sie mir versprochen?“

„Das weiß ich wohl,“ erwiderte er langsam, „aber ich habe beschlossen, mein Versprechen zu brechen! Sehen Sie mich nicht so vorwurfsvoll an. Elfriede! Ich gebe Ihnen dafür ein anderes Versprechen! Ich gelobe Ihnen feierlichst,“ fuhr er in immer sich steigender Leidenschaft fort, „Sie nie, nie wieder zu verlassen, bis der Tod uns trennt — es sei denn, Sie schicken selbst mich fort!“

„Was . . . was soll das heißen?“ stieß sie leise und athemlos hervor.

„Was das heißen soll? — daß ich des Lebens ohne Dich, Du armes, liebes Kind müde bin, und daß auch Du mir angehören willst! Ist's nicht so, Elfriede?“ schloß er zärtlich.

Sie aber, die Hand vor das heißerglühende Gesicht gedrückt, blieb stumm.

„Ist es nur thörichte Einbildung von mir, wenn ich meine, Deine erschütterte Gesundheit, Deine bleichen Wangen hätten ein klein

wenig mit Deiner Liebe zu mir zu thun? — Rede, Elfriede, sag', daß auch Du mich noch liebst, daß Du mein sein willst für's Leben?“ so drang Ralph jetzt mit zärtlicher Leidenschaft in sie.

Ehe es aber zu einer Antwort kam, erhob sich plötzlich ein orkanartiger Sturm, eine schon lang am Himmel drohende tief schwarze Wolke öffnete ihre Schleusen und es ergoß sich ein so heftig strömender Regen, daß die Weiden eilends in dem Gartenpavillon Zuflucht suchen mußten.

Hier wiederholte Ralph seine Bitte in überzeugendsten Worten.

Ein melancholisches Lächeln glitt über Elfriedes Büge und sie sagte:

„Haben Sie ganz jenen Abend in Rodenburg vergessen, wo Sie mir sagten, Sie würden mir nie vergeben können, weder in dieser noch in jener Welt? — Was habe ich seitdem gethan, um Ihren Sinn so zu ändern?“

„Damals war ich viel zu erregt, um zu wissen, was ich sagte! — Wenn Sie wüßten, was ich seit jener Zeit gelitten habe, besonders in den letzten Wochen hier, wo ich mit ansehen mußte, wie Sie in der Dual Ihrer traurigen Pflichten Ihr junges Leben opferten, dem launischen alten Herrn vorlesen mußten, bis Sie kein Wort mehr aus der Kehle brachten, da stieg meine Seelenqual bis zum Unerträglichen. Wollen Sie diesem Loose nicht ein Leben an meiner Seite vorziehen?“

Wehmüthig lächelnd schüttelte sie den Kopf.

„Nein?“ frug er erschrocken. „Heißt das: Sie wollen nichts mehr von mir wissen? — Einst liebten Sie mich — das weiß ich, wenn

ich es auch in meiner blinden Wuth damals nicht sehen wollte! Ist diese Liebe todt, vorbei?“

„Warum quälen Sie mich mit solchen Fragen? — Ist meine Liebe todt, dann um so besser für Sie, sie hat uns Weiden ja doch nur Kummer bereitet. Aber todt oder nicht todt, ich wünsche nicht mehr die Ihre zu werden.“

„Sie wollen nie die Meine werden,“ wiederholte Ralph, kaum seinen Ohren trauend; „und weshalb nicht?“

„Weshalb? Weil nur Mitleid Sie zu Ihren Worten drängt! Im Stillen denken Sie doch: Sie war einst jung und hübsch; jetzt ist sie alt und häßlich und unglücklich geworden, das wurde sie aus Liebe zu mir. Ist das nicht Mitleid? — Und was würde die Welt zu unserer Ehe sagen,“ fuhr sie in bitterem Tone fort, „wenn Sie eine Gesellschafterin heiratheten? — Der arme Mann hat eine böse Mesalliance gemacht, wird man höhnisch überall sagen und ich werde schließlich das Quälende dieser Ehe tragen müssen. Glauben Sie mir, Sie werden es mir dereinst Dank wissen, daß ich Sie jetzt zurückschicke!“

„Und ich sage Ihnen, ich lasse Sie nicht — Sie mögen jetzt thun, was Sie wollen!“ erklärte Ralph.

„Dann muß ich sofort aus dem Schlosse gehen — keine Nacht mehr will ich noch unter einem Dache mit Ihnen weilen! Leben Sie wohl!“

Mit diesen Worten stürmte sie fort und lief eilends in strömendem Regen dem Schlosse zu.

„Elfriede! Elfriede!“ rief er ihr stehend nach. Aber der schwer zur Erde fallende Regen war die einzige Antwort auf sein Rufen und die Fliehende war verschwunden. (F. f.)

sich in Begleitung der Prinzessin von Schaumburg-Lippe zu Wagen nach dem Paradeplatz. Der Kommandeur des Regiments, Oberstleutnant v. Herzberg, begrüßte den Kaiser mit einer Ansprache und schloß mit einem dreimaligen Hurrah auf den Kaiser. Der Kaiser sprach hierauf dem Regiment seine Glückwünsche aus. Nach Schluß der Parade ritt der Kaiser an der Spitze des Regiments nach der Sternenthor-Kaserne. Die Kaiserin fuhr mit der Prinzessin von Schaumburg-Lippe nach dem Palais Schaumburg. Um 1 Uhr fand im Kasino des Regiments Frühstückstafel statt, an welcher auch der Kaiser Theil nahm.

* Bonn, 17. Juni. Der Kaiser, welcher bei der Parade auch die Front des Vereins ehemaliger Königs-Husaren abgeritten war, begrüßte beim Frühstück im Offizierkasino die große Anzahl früherer Offiziere des Regiments, darunter den Reichskanzler Grafen Bülow und den Generaloberst v. Voe. Nach dem Frühstück kehrte der Kaiser in's Palais Schaumburg zurück, wo er den Vortrag des Reichskanzlers entgegennahm.

* Bonn, 18. Juni. Der Kaiser nahm gestern Abend 10 Uhr im Palais Schaumburg einen Fackelzug der Bonner Studentenschaft entgegen und empfing dann eine Deputation derselben. Das Korps „Borussia“ hielt zur Eröffnung der Feier seines 75jährigen Bestehens Abends eine Begrüßungskneipe im Hotel zum „Goldenen Stern“ ab.

Berlin, 17. Juni. Der Kaiser verließ dem Reichskanzler, welcher beim Königs-Husaren-Regiment den Feldzug als activer Offizier mitgemacht und dem Regimente bisher als Rittmeister der Reserve angehörte, den Charakter als Oberst mit der Uniform des Regiments und unter Stellung à la suite der Armee.

* Berlin, 17. Juni. Das Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppen-transportschiffe mit: Heimkehrende Mannschaften vom 2. Bataillon des 3. und vom 3. Bataillon des 2. ostasiatischen Infanterie-Regiments und der ostasiatischen Eskadron Jäger zu Pferde sind am 15. Juni in Taku nach Schanghai für die Heimreise mit dem Reichspostdampfer „Damburg“ eingeschifft, zusammen 15 Offiziere, 472 Mann unter Führung des Majors von Schönberg.

Tilsit, 17. Juni. Den hiesigen Blättern zufolge traf den Divisionskommandeur Generalleutnant v. Bock und Polach bei der Besichtigung des Dragonerregiments Prinz Albrecht von Preußen ein schwerer Unfall. Als bei der Attaque „Reht“ geblasen wurde, befand sich der General unmittelbar hinter der Front und wurde von einer Lanze an der Wange und am Halse verwundet. Vom Garnisonlazareth, wohin der General zuerst gebracht wurde, brachte man ihn in eine Privatklinik.

Kiel, 17. Juni. Der Marinattaché der französischen Botschaft in Berlin ist hier eingetroffen und stattete dem Prinzen Heinrich, sowie dem Stationschef Besuche ab. Heute Morgen begab sich der Attaché auf die kaiserliche Werft, um die dort in Bau und in der Reparatur befindlichen Schiffe zu besichtigen.

* Hamburg, 17. Juni. Das österreichische Kriegsschiff „Szigetvar“ ist im hiesigen Hafen eingetroffen. Am Vormittag

begab sich der Kommandant zur Abstattung offizieller Besuche an Land. Am Nachmittag erwiderten die Vertreter der hiesigen Behörden den Besuch. Der Aufenthalt des „Szigetvar“ soll bis zum 22. Juni dauern. Das Schiff geht dann zu den Krönungsfeierlichkeiten nach England.

Sibyllenort, 17. Juni. Das heute früh 7 Uhr ausgegebene Bulletin besagt: Nach verhältnißmäßig ruhig verbrachter Nacht zeigte König Albert wieder etwas mehr Appetit. Die Herzthätigkeit bedurfte gestern noch wiederholter Anregung. Anfälle von Herzschwäche sind nicht aufgetreten.

* Sibyllenort, 17. Juni. Der Krankheitsbericht über das Befinden des Königs von Sachsen wird heute Abend nicht ausgegeben.

* Bernburg, 18. Juni. (Vokalanzeiger.) Wegen Verdachts, in der vergangenen Nacht einen Schutzmännchen ermordet zu haben, wurden 9 Personen verhaftet. Eine derselben verübte Selbstmord im Gefängnis.

* Frankfurt a. M., 17. Juni. Der D. Zug 6 Berlin-Frankfurt a. M., der um 4 1/2 Uhr Nachmittags hier eintreffen soll, ist hinter Bebra bei der Haltestelle Konshausen auf freier Strecke mit 2 Wagen entgleist. 3 Personen, 2 Reisende und 1 Wartefrau, wurden leicht verletzt. Die beiden Wagen sind nicht unerheblich beschädigt. Beide Geleise waren bis 3 Uhr gesperrt. Nach 3 Uhr wurde eines, gegen 7 Uhr Abends beide wieder fahrbar. Der Zug fuhr mit einer Verspätung von 53 Minuten nach Frankfurt a. M. weiter. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht festgestellt.

* München, 17. Juni. Der Trinkspruch, den der Prinzregent bei dem gestrigen Festmahle im alten Nürnberger Rathhaussaale ausbrachte, lautet: Von ganzem Herzen begrüße ich meine hohen Gäste, das Kaiserpaar, den König von Württemberg und den Großherzog von Baden, indem ich Ihnen meinen tiefgefühlten Dank für die Gnade ihres Besuches ausdrücke. Durch die hohe Gegenwart verleihen die mir hochwillkommenen fürstlichen Gäste der Jubiläumsfeier die schönste Weihe. Ich fordere Sie auf, mit mir zu trinken auf das Wohl des Kaiserpaars, des Königs von Württemberg und des Großherzogs von Baden. Sie leben hoch! hoch! hoch!

Frankreich. * Paris, 17. Juni. Rochefort sagte gestern vor dem Untersuchungsrichter aus, er wisse, daß die Familie Humbert am 7. Mai Abends Paris verlassen und sich in St. Nazaire an Bord einer nach Colon bestimmten Nacht eingeschifft habe. Rochefort weigerte sich indeß, seine Quelle zu nennen.

* Perpignan, 17. Juni. In mehreren Bezirken des Departements Ostpyrenäen herrscht starker Schneefall und Frost.

England. * London, 17. Juni. General Kitcheners telegraphirte gestern: Die Hebergabelisten sind jetzt in Transvaal und der Oranje-Flußkolonie vollständig. In Transvaal haben sich 11 225 Mann mit 10 843 Gewehren übergeben, in der Oranje-Flußkolonie 5395 Mann mit 5280 Gewehren. Die Liste aus der Kapkolonie ist noch nicht vollständig.

Spanien. * Madrid, 18. Juni. In Aviles,

Oviedo, kam es bei der Feier des Antoniusfestes zu einem Zusammenstoß zwischen Bilgerzügen, wobei 11 Personen durch Gewehr- und Revolvergeschosse verwundet wurden. 12 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Türkei. Konstantinopel, 17. Juni. Ihsan Bey, Generalinspekteur der kaiserl. medicinischen Schulen, wurde gestern auf offener Straße von einem Albanesen durch Revolvergeschosse getödtet. Der Mörder wurde verhaftet. Man vermuthet eine Mordthat.

Verschiedenes. — Die reichste Rebe der Welt ist, wie das „Neue Wiener Tagblatt“ berichtet, gegenwärtig in Oesterreich zu finden. Das Naturwunder wächst auf dem „Kreuzweghof“ bei Hals in der Nähe von Bozen und trägt nicht weniger als tausend Trauben. Es gelang früher einmal, in einem Garten bei London eine Treibhausrebe auf 900 Trauben zu bringen.

Badischer Landtag. ** Karlsruhe, 17. Juni. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission der II. Kammer wurde beschlossen, die Anforderungen der Grob-Regierung für Errichtung zweier neuer Irrenanstalten auf der Wilhelmshöhe bei Wiesloch und bei der Station Reichenau zur Genehmigung durch das Plenum zu beantragen, ferner die Petition der Stadt Donaueschingen wegen Errichtung eines Gymnasiums daselbst der Regierung empfehlend zu überweisen.

Vereins-Nachrichten. K. Durlach, 17. Juni. Am Samstag den 14. d. Mts. veranstaltete die Tischgesellschaft „Eintracht“ ihrem scheidenden Vorstande Herrn Kaufmann G. Foersch eine Abschiedsfeier, wie sie inniger kaum begangen werden konnte. Der nunmehrige Vorstand Herr Kaufmann G. Eckert feierte in schönen Worten die Verdienste des Scheidenden um die Gesellschaft, sprach die besten Wünsche für dessen Zukunft aus und überreichte ihm sodann zur bleibenden Erinnerung das Diplom als Ehrenmitglied. Tiefgerührt dankte Herr Foersch und forderte die Mitglieder auf, auch seinem Nachfolger gleiche Liebe und Entgegenkommen darbringen zu wollen, wie ihm. Er wies darauf hin, daß die Gesellschaft absichtlich nur an Mitgliederzahl eine geringe, aber dafür eine um so gewähltere sei. Jedes Mitglied betrachte es als eine Ehre, der „Eintracht“ anzugehören. Musik-Unterhaltung, Vorträge und Toaste folgten in rascher Aufeinanderfolge und halfen bald über die Anfangs vorherrschende gedrückte Abschiedsstimmung hinweg, wozu auch die vorzügliche Bewirthung des Vereins-Wirths Herrn Pflügerwirth K. Weiß wesentlich beitrug. Der am Sonntag Nachmittag nachgefolgte Ausflug mit den Familien-Angehörigen erfreute sich reger Theilnahme. Möge die „Eintracht“ auch unter ihrer neuen Leitung blühen, wachsen und gedeihen!



Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerks und Lagerbuchs der Gemarkung Königsbach ist Tagfahrt auf Freitag den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr, in das Rathhaus zu Königsbach anberaumt.

Die Grundeigentümer werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführungstagfahrt, also seit dem 22. Juli 1901 eingetretenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts ausliegt und etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswerk und Lagerbuch in der Tagfahrt vorzutragen sind.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten

Veränderungen im Grundeigenthum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Meldebriefe (Handrisse und Melb-urkunden) über Veränderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Melb-urkunden, Theilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken entgegen genommen.

Durlach den 18. Juni 1902.

Der Grob-Bezirksgeometer:
Münz.

Bekanntmachung.

Der obere Stock des Wohnhauses mit dem vorderen Keller des Grundstücks:

L. B. Nr. 7580, Hofrath mit Gebäulichkeiten in den Hausweingärten, cf. L. B. Nr. 7575, af. L. B. Nr. 7583, in der Größe von 1 a 13 qm auf Gemarkung Grödingen, welche bisher im Grundbuch nicht eingetragen waren, sollen auf Grund der gepflogenen Ermittlungen als Eigenthum der Elisabetha geborenen Kurz, Ehefrau des Landwirths Karl Kumm hier, zum Grundbuch der Gemeinde Grödingen eingetragen werden.

Etwaige Einwendungen gegen die Eintragung des Eigenthums sind spätestens binnen 2 Wochen dem unterzeichneten Grundbuchamt zur Kenntniß zu bringen.

Grödingen den 13. Juni 1902.
Grundbuchamt:
 Bauer.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Konkurs.

Nr. 9920. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Max Heller in Durlach ist heute am 18. Juni 1902, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner die Zahlungen eingestellt und ein Gläubiger die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat. Der Gemeinschuldner hat seine Zahlungsunfähigkeit eingeraumt.

Der Rechtsanwält Deimling in Durlach ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Juli 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 16. Juli 1902,
 Vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Juli 1902 Anzeige zu machen.

Durlach, 18. Juni 1902.
 Die Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts:
 Büchner,
 Gr. Amtsgerichts-Sekretär.

Söllingen.
Kindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert

Freitag den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, einen fetten Kindsfarren und einen Ziegenbock, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Zusammenkunft im Farrenhof.
 Söllingen, 17. Juni 1902.
 Der Gemeinderath:
 Benz, Bürgermeister.

Wöschbach.
Kindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt nächsten **Montag den 23. Juni,** Nachmittags 3 1/2 Uhr, einen fetten Kindsfarren im Fasselhof versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Wöschbach, 17. Juni 1902.
 Der Gemeinderath:
 Weingärtner.

Weingarten.
Vergebung von Pflasterarbeiten.

Die Gemeinde Weingarten verleiht im Submissionsweg die Herstellung von etwa 250 qm neuem Rinnenpflaster und etwa 50 qm Umpflasterung. Angebote sind schriftlich bis zum 25. d. Mts. beim Gemeinderath hier einzureichen, wofür auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.
 Weingarten, 17. Juni 1902.
 Der Gemeinderath:
 Koch.

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathhaus zu Durlach gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

18 Herren- und 25 Burschenanzüge, 1 Mehrgewagen, 1 Kanapee, 2 Sessel, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Handwagen, 2 Fässer, 1 Wackeruhr, 1 Tisch.

Durlach, 18. Juni 1902.
 Gaier,
 Gerichtsvollzieher.

Durlach.
Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathhaus zu Durlach im Auftrage des Herrn Rechtsanwält Neukum hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1 Regulateur, 1 Stockuhr, 1 Spiegel, 1 Sekretär, 2 Kleiderschränke, 1 Ovalettisch und 1 Waschkommode mit Marmorplatte.

Durlach, 18. Juni 1902.
 Gaier,
 Gerichtsvollzieher.

Durlach.
Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag werden

Donnerstag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Hause Amalienstraße Nr. 15 nachstehende Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Schifftoniers, 1 Waschkommode mit Marmorauflage, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 2 aufgerichtete Betten, 1 Divan, 1 runder eingelegerter und 1 vieredriger Tisch, 1 Spiegel mit Aufsatz, verschiedene Vorhanggalerien, 1 großer Küchenschrank, 1 Leiterwagen, 2 Pferdegeschirre, 1 Futter Schneidmaschine, 1 Rübenmühle, verschiedene Hen-, Dunggabeln und Hacken, verschiedene Ketten, Fässer jeder Größe, 2 Leiterwagen und sonst noch verschiedene Gegenstände.
 Durlach, 13. Juni 1902.
 Der Gemeindevorstand:
 Max Alfelig.

Empfehlung.



Wer ein Fahrrad kauft, veräume nicht, die **Opel-Räder** in der Festhalle zu besuchen. Prima Qualität. Billige Preise. Ratenzahlung. Fahrhule im Saal. Für Damen Extra-Verstärkung. Hochachtungsvoll
K. Fessler.

NB. Alte Räder werden zu reellem Preise umgetauscht.

Feinste Marke

Kupferberg Gold

in 1/2 Flaschen über die Straße empfiehlt

Badischer Hof.

Apfelwein,

garantirt naturrein, glanzhell, liefert per Liter 24 Bsg.

Carl Frantzmann,
 Weinhandlung & Apfelweinkelterei.

Lebendfrische Blauselchen, Rothzungen, lebende Rheinkarpfen, Schlehen, Hechte, Aale, Weißfische.

Täglich frisch geschlachtete
 junge Hähnen, Enten, Gänse, Pouarden, Suppenhühner.

Frühgeschossene
Rehböcke, Ziemer, Schlegel, Bug, Ragout.

Lang und runde Maltakartoffeln, Matjeshäringe, Ananas, Erdbeeren, neue Tasmania-Äpfel, frische blaue Weintrauben

empfiehlt

Oskar Gorenflo.

Täglich von verschiedenen erstklassigen Molkereien frisch eintreffende

Tafelbutter

empfiehlt billigt

Oskar Gorenflo.

3 Ehren-Diplome
 Silb. Verd.-Medaille.

Bruchleidende! für hervorragende Leistungen.

Excelsior-Special-Bruchbänder und Bruchtragbeutel, sowie alle Bandagen mit od. ohne Feder, Leibbinden nach Mass. Erfolgreichste Behandlung auch gröster u. veralteter Brüche. Verkleinerung u. gänzl. Verschwinden des Bruches möglich. Persönlich in Durlach am 21. Juni, 8-12 Uhr, Gasthaus zur Krone.

Max Reischock, pract. Bandagist, Cannstatt Wttbg.

Walther's
Hühneraugenmittel,
 à 35 J. in der Adler-Propaganda
C. Schweizer, Hauptstraße 16.

Auf dem Kopf

hat man keine Schuppen mehr nach dem dreimaligen Gebrauch der weltberühmten

Schuppenpomade

von Bergmann & Co., Radebeul-Präsident.
 à Büchse 60 J. bei Friseur Karl Mösch.

**Bester u. billigster
 Suppen- u. Bouillon-
 Extract.**

IANA

ist flüssig; deshalb jederzeit gebrauchsfertig und nach Belieben als Speisezutath, selbst bei Tisch noch, zu verwenden.

Preis:
 Probfl. 35 Gr. = -25 M.
 1/2 Fl. 125 " = 1. - "
 1 " 250 " = 1.75 "

Zu haben in allen Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Drogeriehandlungen.

Zahnschmerzen

beseitigt man schnell und sicher durch Selbstplombiren hoher Zähne mit **Walther's Dentinkitt.** Zu haben à 35 J. in der Adler-Propaganda **C. Schweizer,** Hauptstraße 16.

Fachausstellungs-Lotterie
 der Blechner und Installateure.
Ziehung 24. Juni 1902
 Karlsruhe.

5,000 Gewinne bei 10,000 Loosen, per St. 1.-, 11 St. 10.-, von **Carl Götz,** Beberhandlung und Bankgeschäft, Karlsruhe.

Milch. 150 Liter gute Milch, à 13 J. kann täglich geliefert werden. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Zimmer, schön möblirt, zu vermieten
Hauptstraße 25, 2 Treppen.

Drehstulerlehrling-Gesuch.
 Ein ordentlicher Junge, der die Holzdreherei gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Arbeiter-Turnerbund.

10. Kreis.

frei Heil!

3. Bezirk.

Fest-Programm

Zweiten Bezirkssturnfest

mit
Fahnenweihe der Freien Turnerschaft Durlach
am 21., 22. und 23. Juni 1902.

Samstag den 21. Juni:

Von Nachmittags 5 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Vereine.
Abends 9 Uhr: Bankett in der Festhalle.

Programm:

- | | |
|---|--|
| 1. Festmarsch (Lübeck). | 10. Festgefang, Gesamtchor. |
| 2. Der Schwanensee, Overture (Sermann). | 11. Akrobaten (Freie Turnerschaft Durlach). |
| 3. Begrüßung. | 12. Duett: Grethe von Strümpflebach und Focke von Schneit (Herr Seemann und Frä. Horlacher, Turnklub Stuttgart). |
| 4. Festrede vom Landtagsabgeordneten A. Fendrich. | 13. Bonnetraum, Mazurka (Bertholt). |
| 5. Weihe der Fahne. | 14. Langstabilübungen (Damenabteilung der Freien Turnerschaft Karlsruhe). |
| 6. Fahnenlied, Gesamtchor (Bruderbund Mühlburg, Sängerkabteilung des Turnvereins Aue und Harmonie Durlach). | 15. Die Frühlingsstoaße, Bariton solo (Herr Fallenstein, Durlach). |
| 7. Lebendes Bild (Freie Turnerschaft Durlach). | 16. Stimme der Natur, Gesamtchor. |
| 8. Die Frühlingsboten (Gottlob). | 17. Standardenmarsch. |
| 9. Freiübungen der Damenabteilung des Turnklubs Stuttgart. | |

Sonntag den 22. Juni:

Früh 5 Uhr: Weckruf. Morgens 7-10 und 11-12 Uhr: Vereinsturnen auf dem Festplatze.
Mittags 12 Uhr: Allgemeiner Mittagstisch. Nachmittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges (Weingarterstraße). Präzis 2 Uhr: Abmarsch des Festzuges durch die Haupt-, Herren-, Kelter-, Lamm- und Kronenstraße nach dem Festplatz. Hierauf allgemeine Stabübungen, dann Riegen- und Kürturnen, Turnspiele, Konzert und Gesangsvorträge. Abends 7 Uhr: Vertheilung von Anerkennungen an die am Vereinsturnen theilgenommenen Vereine. Abends 9 Uhr: **Festball** in der hiesigen Festhalle.

Montag den 23. Juni:

Morgens 8 Uhr: Frühstück im Lokal, dann Ausflug auf den Thurmberg. Mittags 1 Uhr: Zusammenkunft im Lokal, dann Abmarsch nach dem Festplatze mit hierauf folgendem Konzert und Volksbelustigungen. Abends bei eintretender Dunkelheit: Bengalische Beleuchtung des Festplatzes.

Wir laden hierzu unsere werthen Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner der Turnerei Durlachs und Umgebung freundlichst ein.

Programm zum Bankett 50 Pfennig. — Eintrittskarte auf den Festplatz 20 Pfennig.

Der Festausschuß.

NB. Programme zum Bankett sind im Vorverkauf bei den Turngenossen Friseur Pflüger und Bösch, sowie in der Cigarrenhandlung von Herrn Heß zu haben.

Ausverkauf.

Wegen Umbaues meines Geschäftslokals setze mein ganzes Waarenlager einem Ausverkauf aus und verkaufe, um schnell damit zu räumen, mit

20% Rabatt.

Sämmtliche Damen- und Herren-Strohüte werden zu und unter dem Ankaufspreise abgegeben.

Hochachtungsvoll

Hugo Steinbrunn,

45 Hauptstrasse 45.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

1. Anmeldungen zu dem Kreissturnfesten in Pforzheim werden noch heute (Mittwoch) Abend im Vereinslokal entgegen genommen.

2. Um 9 Uhr A. Turnratssitzung daselbst.

Der Vorstand.

Blanklee und Gras,

1/2 Morgen zum Heuen, ist zu verkaufen
Seboldstraße 7.

Zwei Arbeiter

können Wohnung erhalten
Wilhelmstraße 9, parterre.

Fruchtbrandwein, gewöhnl.	per Lit.	50	⊘
dto. la.	" "	60	"
Welschkornbrandwein	" "	70	"
Nordhäuser Kornbrandwein, gewöhnl.	" "	75	"
dto. echter la.	" "	85	"
Weintresterbrandwein, echt	" "	1	⊘
Zwetschgenwasser	von A	1.15	an per Lit.
Kirschenwasser	" "	1.50	" "
Fruchtessig	" "	-.08	" "
Doppelessig	" "	-.15	" "
Essigsprit (4fach) Gährungsessig	" "	-.23	" "
Weinessig	" "	-.20	" "
Tafelweinessig	" "	-.30	" "
Essigessenz, Frankfurter	" "	1.15	" "
Weinessig-Extract per Flasche	" "	1.25	" "

Bei Mehrabnahme billiger.

Alle Gewürze und Zuthaten billigt und frisch. En gros u. en detail.

Philipp Luger a. Marktplatz & Filialen:

Wilhelmstr., Grözingenstr., Aue, Grözingen.

Morgen (Donnerstag) wird geschlachtet.
Brauerei Walz.

Morgen wird geschlachtet.
Hans Schöbel,
Brauerei Nagel.

Dirüben
sind zu verkaufen
Königsstraße 3.

Ein guter Herd
ist billig zu verkaufen
Hauptstraße 30.

Ein Schifffonieur und ein großer Küchenschrank wegzugshalber billig zu verkaufen
Schwanenstraße 2, 2. St.

Ein rother Schäferhund
ist zugelassen. Wegen Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb 4 Tagen abzuholen
Pfinzstraße III.

Mädchen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung als Polierinnen in der

Schreinerei der Maschinenfabrik Griener.

Zu vermieten

2 Zimmer, Küche und allem Zubehör im Hinterhaus für eine kleine Familie passend. Näheres Hauptstraße 56 a im Laden.

Zu vermieten.

Eine schöne helle Wohnung von 2 Zimmern mit oder ohne Mansarde, Küche, Keller, Glasabschluß, auf Wunsch Kochgaseinrichtung, und sonstigem allem Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres Seboldstraße 8, 2. St.

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adlersstraße 12, 1. Stoc.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche sammt Zubehör mit Glasabschluß sofort oder auf 1. Oktober, ferner eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten
Amalienstraße 16, 1. St.

Wohnung

im II. Stoc mit 4 Zimmern, Küche, Speicherraum, Keller und Waschküche ist auf 1. September oder später zu vermieten
Spitalstraße 16.

Zwei Wohnungen,

je aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher nebst Zubehör bestehend, sind auf 1. Juli und 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Karl Fesch, Koppensstraße 2, 2. Stoc.

Ein anständiger Herr sucht auf 1. Juli ein einfach möbliertes Zimmer mit Pension zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter T. 72 an die Expedition d. Bl.

Haaransfall,

Schuppen beseitigt Walthers Arnikaöl, à 50 Ⓢ, zu haben in der Adler-Drogerie C. Schweizer, Hauptstraße 16.

Kleinigkeiten, Druck und Verlag von H. Bupp, Durlach.